

Zeitschrift: Bericht über die Verhandlungen der Zürcherischen Schulsynode
Herausgeber: Zürcherische Schulsynode
Band: 20 (1853)

Rubrik: Beilage III : Verzeichniss der neu aufgenommenen Mitglieder der Schulsynode

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Beilage III.

Verzeichniß der neu aufgenommenen Mitglieder der Schulsynode.

a. In den allgemeinen Volksschulen:

1. Heinrich Bickel von Stallikon, Vikar in Hottingen.
2. Karl Egli von Hittnau, Verweser in Hirzelskirche.
3. Rudolf Fritsch von Lufingen, Vikar an der Realabtheilung Vorderegg.
4. Johannes Girsberger von Stammheim, Verweser in Zünikon, Gemeinde Volkensweil.
5. Heinrich Hubschmid von Hedingen, Vikar in Windlach.
6. Konrad Hürlimann von Bäretswil, Verweser in Hasel, Gemeinde Hittnau.
7. Julius Knecht von Hinweil, Vikar in Gundetsweil.
8. Heinrich Meyer von Dteltsingen, Vikar in Stallikon.
9. Heinrich Meister von Benken, Verweser in Riffersweil.
10. Jakob Pfenninger von Seen, Verweser in Steinenbach, Gemeinde Turbenthal.
11. Heinrich Rottensweiler von Langnau, Vikar in Wangen.
12. Adolf Schumacher von Winterthur, Verweser in Hüttikon, Gemeinde Dteltsingen.
13. Ludwig Streuli von Zollikon, Vikar an der Realabtheilung Männedorf.
14. Ulrich Wettstein von Tagelschwangen, Verweser in Dettenried, Gemeinde Weislingen.
15. Eduard Wohlgemuth von Hittnau, Vikar in Zell.
16. Johannes Zehnder von Iburg, Gemeinde Seen, Verweser in Zünikon, Gemeinde Elgg.
17. C. W. B. Sanff von Berlin, Verweser in Hittenberg, Gemeinde Wald.
18. J. J. Bär, von Hefenhofen, Kanton Thurgau, Verweser in Hoffstätten, Gemeinde Oberglatt.
19. Jakob Bruderer von Trogen, Kanton Appenzell, Lehrer an der Armenschule in Loo, Gemeinde Oberwinterthur.

b. An den Kantonallehranstalten:

- Hr. Dr. Herrmann Lebert, Professor an der Hochschule.
 " Dr. Jodokus Temme, Professor an der Hochschule.
 " Dr. Eduard Regel, Privatdozent an der Hochschule.
 " Dr. Gustav Volkmar, Privatdozent an der Hochschule.
 " Dr. Ludwig Rückert, " " " "
 " Dr. Aloys v. Drelli, " " " "
 " J. J. Gastell, " " " "
 " M. Altermatt, Lehrer an der Kantonschule.

Beilage IV.

Jahresbericht der Direktion des Erziehungswesens 1852 — 1853.

1. Volksschulwesen.

Einleitung.

Im Allgemeinen lauten die Berichte der Bezirksschulpflegen über den Zustand der zürcherischen Volksschulen im Schuljahre 1852/53 sehr günstig. Sie sprechen sowohl die Freude an dem immer schönern Gedeihen der Schulen, als die eifrige Sorge aller mit der Aufsicht über die Schulen und die Arbeit an denselben Betrauten für die Hebung und Veredlung des Volksschulunterrichtes aus. Sie bezeugen, daß weitaus die meisten Eltern den Werth der Volksschule anerkennen, den Gesetzen betreffend das Unterrichtswesen willig Folge leisten, auch wenn sie ihnen nicht unbedeutende ökonomische Opfer auferlegen; sie hoffen, daß die Schule ihren wohlthätigen Einfluß immer mehr auch auf das Familienleben ausdehnen, Behörden und Schulmänner in immer edlerm Wettstreit sich um einen sichern, geistigen Boden der im Vordergrunde unserer Zeit stehenden, materiellen Interessen bemühen, die bessere Sitte des häuslichen und geselligen Lebens, den ächt republikanischen Sinn, die Tüchtigkeit der Bürger aus den verschiedensten Ständen und ein wahrhaft christliches Leben pflegen und fördern werden. Sie sprechen die freudige Ueberzeugung aus, auch in dem verflossenen Schuljahre sei die heilige